

SÜDTIROLER LANDESARCHIV

Nachlass Rudolf Ausserer und Elisabeth Schmidt Ausserer

Feldpostbriefe

Bearbeitet von: Christine Roilo

Bozen, 2021

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	1
1. Feldpost und andere Korrespondenz 1939-1946	4
1.1. Feldpost an Lisa Schmidt	4
2. Verschiedene Unterlagen	7
3. Erich Schmidt (1927-1945)	9

Vorwort

1.1 Signatur: -

1.2 Titel: "Nachlass Rudolf Ausserer und Elisabeth Schmidt Ausserer - Feldpostbriefe"

1.3 Entstehungszeitraum: 1939-1945

1.4 Verzeichnungsstufe: Bestand

1.5 Umfang: 15 Archiveinheiten in zwei Archivkartons

2. Kontext

2.1 Name der Provenienzstelle: Wolfgang Ausserer

2.2 Verwaltungsgeschichte/biografische Angaben:

Rudolf Jacob Josef Ausserer wurde am 1. Februar 1915 als Sohn des Weinhändlers Rudolf Ausserer und der Rosa geb. Mascher in Eppan geboren. Nach Beendigung der Pflichtschule in Eppan absolvierte er das humanistische Gymnasium des Zisterzienserstifts Mehrenau bei Bregenz. Er begann das Studium der Medizin in Bologna, musste es aber, da er 1939 für Deutschland optierte, in Innsbruck beenden. Nach Beendigung des Studiums rückte Ausserer als Gebirgsjäger ein und begann seinen Dienst als Militärarzt in einem Kriegslazarett in Klagenfurt. Danach wurde er als Truppenarzt während des Afrikafeldzugs in Tunis eingesetzt, kehrte verletzungsbedingt für kurze Zeit nach Bregenz zurück, danach in den Kaukasus. 1943 wurde er nach Finnland abgezogen, wo er als Unterarzt bis Kriegsende stationiert war. Zu Kriegsende wurde er mit den übrigen in Finnland verbliebenen deutschen Soldaten von den Norwegern gefangen genommen, nach Schleswig-Holstein verfrachtet und den Engländern übergeben. Bereits im April 1944 hatte er in Wels die ebenfalls in Eppan am 30. September 1924 geborene Elisabeth Schmidt, Tochter von Johann Franz und Erna Schmidt geheiratet. Im Jänner 1945 kam der einzige Sohn des Paares Wolfgang zur Welt. Nach Kriegsende kehrte Ausserer nach Eppan zurück, begann 1946 seinen Dienst als Arzt in Terlan, wo er 1951 offiziell als Gemeindefeldarzt bestellt wurde und bis zum Ende seiner ärztlichen Tätigkeit ordinierte. Rudolf Ausserer starb 28. April 2012, seine Frau folgte ihm am 5. März 2019.

2.3 Bestandsgeschichte: -

2.4 abgebende Stelle/Übergabe: Wolfgang Ausserer übergab den Bestand am 3. Juni 2021 in Form einer Dauerleihgabe.

3. Inhalt und innere Ordnung:

3.1 Form und Inhalt: Der Bestand - fast ausschließlich Empfangskorrespondenz von Elisabeth Schmidt Ausserer - enthält vornehmlich Briefe, die Rudolf Ausserer von seinem Kriegsdienst in Finnland an seine Verlobte und spätere Frau schrieb. Leider ist die - wie den Briefen zu entnehmen ist - ebenso reiche Korrespondenz seiner Frau an ihn nicht erhalten. Die Briefe sind sehr persönlich gehalten und können durchaus der Gattung Liebesbrief zugeschrieben werden. Verweise auf das Kriegsgeschehen sind spärlich und - wohl auf die strenge Postzensur zurückzuführen - vage gehalten und beschäftigen sich mit Natureindrücken und Schilderung lustiger Erlebnisse im Kreis der Soldaten und Militärärzte. Besonders nach Abkommandierung nach Finnland schreibt Ausserer fast täglich, manchmal sogar mehrmals täglich. Dies entsprach einer üblichen Praxis, Zeitzeugen, die ihren Kriegsdienst in der Wehrmacht absolvierten, berichten, dass sie von ihren Vorgesetzten geradezu angehalten wurden, häufig Briefe in die Heimat, vor allem an ihre "Liebchen" zu schreiben.

Es war aus den Erfahrungen der vergangenen Kriege bekannt, dass die Überlebenschance von Soldaten auch davon abhing, in wie weit sie in ihrer Heimat fest verwurzelt waren, also eine enge Beziehung zu Personen in der Heimat hatten. Solche Soldaten wägen ihr Risiko rationaler ab und waren dadurch sehr viel effektiver in ihren Einsätzen. Es lag daher im Interesse der Armeeführung, dass verheiratete Soldaten dichte Korrespondenz mit ihren Ehefrauen hielten und dass aber auch unverheiratete Soldaten Beziehungen zu unverheirateten Frauen in der Heimat pflegten. Das wurde nicht nur durch Heimaturlaube gefördert, sondern sogar auch

durch Vermittlung direkt angeregt. Über nicht näher bekannte Wege erhielten NS Frauenschaften Feldpostadressen von ledigen Soldaten und vermittelten Brieffreundschaften zwischen jungen unverheirateten Frauen und an der Front befindlichen Soldaten. Damit wurde beabsichtigt, die seelische Gesundheit der Soldaten zu fördern und zu stabilisieren, um damit gleichzeitig auch die Truppenmoral hochzuhalten. Häufige Schreiben generierten genauso häufige Antworten, die wenn sie einmal ausblieben, von den Soldaten in ihren Briefen moniert wurden. Ähnliches war auch im 1. Weltkrieg der Fall gewesen, wo junge Mädchen angehalten wurden, mit Soldaten im Feld Brieffreundschaften aufzunehmen und wird auch heute noch praktiziert - s. beispielsweise die Aktion "Ich denk' an dich" der evangelischen und katholischen Arbeitsgemeinschaft der Soldaten (EAS/KAS) in Deutschland ab 2009.

Außer den Feldpostbriefen an die Verlobte und spätere Ehefrau enthält der Bestand noch Feldpostbriefe und andere Schreiben (auch aus Schul- und Studienzeit) an die Familie Ausserer, Schreiben der Familie Ausserer an das Ehepaar Rudolf und Lisa, wenige Fotos und anderes Schriftgut, darunter einen (nicht abgeschickten) Brief Elisabeth Ausserer Schmidts an die Leiterin der Geburtsklinik in Strobl am Wolfgangsee.

Ebenfalls enthalten ist ein Konvolut an Unterlagen zu Erich Schmidt, dem jüngeren Bruder von Lisa Schmidt. Erich Schmidt wurde am 14. April 1927 in Eppan geboren, besuchte im Jahr 1941 die Reichsschule für Volksdeutsche in Rufach besuchte, erwarb 1943 in Wels, wohin die Familie nach der Option ausgewandert war, den Führerschein. Vom 15. Februar 1944 bis zum 25. April 1944 gehörte er in Hörsching im Arbeitsgau Oberdonau dem Reicharbeitsdienst. Die im Bestand vorhandene Korrespondenz von Erich Schmidt an seine Familie (Vater, Mutter, Schwestern Lisa und Esther, Bruder Hansi) beginnt im September 1944 mit einem Schreiben auf der Fahrt von Wels nach Kaiserslautern, wo er an der dortigen Divisions-Kampfschule zum Unterführer ausgebildet wurde. In Kaiserslautern blieb Erich Schmidt bis Anfang Oktober, als er nach Neustadt am Rübenberge (Region Hannover) versetzt wurde, wo seine Ausbildung an der SS-Unterführer-Kampfschule fortgesetzt wurde. Der letzte Brief von ihm ist datiert zum 27.3.1945. Erich Schmidt gilt als mtlich verschollen. Die Familie vermutet, dass in den letzten Kriegstagen 1945 bei Hannover gefallen ist.

3.2 Bewertung und Kassation: -

3.3 Neuzugänge: -

3.4 Ordnung und Klassifikation: Da die Archivalien keine Ordnung aufwiesen, wurden sie thematisch geordnet.

4. Zugangs- und Benutzungsbedingungen:

4.1 Zugangsbestimmungen: Siehe Benutzerordnung des Südtiroler Landesarchivs. Der Bestand unterliegt keinen rechtlichen Benutzungsbeschränkungen.

4.2 Reproduktionsbestimmungen: Siehe Reproduktionsbestimmungen des Südtiroler Landesarchivs.

4.3 Sprache/Schrift: deutsch

4.4 physische Beschaffenheit und technische Anforderungen:

Das Archivmaterial besteht aus Schriftgut/Schrifttum auf Papier, handschriftlich, maschin-schriftlich und Druck, einzelne Fotografien.

4.5 Findhilfsmittel: Ausgedrucktes Findbuch, digitales Findbuch (Augias)

5. Sachverwandte Unterlagen:

5.1 Aufbewahrungsort der Originale: -

5.2 Kopien bzw. Reproduktionen: -

5.3 Verwandte Verzeichnungseinheiten:

6. Anmerkungen:

7. Verzeichnungskontrolle:

7.1 Informationen des Bearbeiters: Christine Roilo

7.2 Verzeichnungsgrundsätze: Der Bestand wurde unter Zugrundelegung der internationalen Norm ISAD (G) erschlossen.

7.3 Datum oder Zeitraum der Verzeichnung: Juni 2021

1. Feldpost und andere Korrespondenz 1939-1946

Position: 16

Dez. 1939 - Jan. 1941

Schreiben Rudolf Ausserer (Student) an Lisa Schmid

Enthält unter anderem: Schreiben u. a. aus Innsbruck (Studienort), Bozen, Eppan.

Position: 22

1941 - 1945

Feldpostbriefe Rudolf Ausserer an die Familie in Eppan

Position: 21

1946

Schreiben Rudolf Ausserer an die Ehefrau Lisa Schmidt Ausserer

Enthält unter anderem: Schreiben aus Innsbruck, Eppan, Terlan.

1.1. Feldpost an Lisa Schmidt

Position: 1

Juni - Dez. 1941

Feldpost 1941

Enthält unter anderem: Schreiben von Rudolf Ausserer an die Verlobte Elisabeth (Lisa) Schmidt aus Innsbruck, Stettin, Klagenfurt.

Position: 17

Jan. - März 1942

Feldpost 1942 Jänner- März

Enthält unter anderem: Schreiben von Rudolf Ausserer an die Verlobte Elisabeth (Lisa) Schmidt in Wels aus Eppan, Klagenfurt, Lochau

Position: 18

Apr. - Juni 1942

Feldpost 1942 April - Juni

Enthält unter anderem: Schreiben von Rudolf Ausserer an die Verlobte Elisabeth (Lisa) Schmidt in Wels aus Klagenfurt.

Position: 19

Juli - Sep. 1942

Feldpost 1942 Juli - September

Enthält unter anderem: Schreiben von Rudolf Ausserer an die Verlobte Elisabeth (Lisa) Schmidt in Wels aus Klagenfurt, Innsbruck, Walchen, "Südosten".

Position: 20

Okt. - Dez. 1942

Feldpost 1942 Oktober - Dezember

Enthält unter anderem: Schreiben von Rudolf Ausserer an die Verlobte Elisabeth (Lisa) Schmidt in Wels aus Innsbruck, Eppan, Wörgl, Grafenweiler, "O.N."

Position: 2

Jan. - Juni 1943

Feldpost 1943 Jänner - Juni

Enthält unter anderem: Schreiben von Rudolf Ausserer an die Verlobte Elisabeth (Lisa) Schmidt in Wels aus Palermo, "O.N." (Afrika), Lochau, Salzburg.

Position: 3

Juli - Dez. 1943

Feldpost 1943 Juli - Dezember

Enthält unter anderem: Schreiben von Rudolf Ausserer an die Verlobte Elisabeth (Lisa) Schmidt in Wels aus Salzburg, Paris, Salfelden, "im Norden" (Finnland).

Position: 4

Jan. - März 1944

Feldpost 1944 Jänner - März

Enthält unter anderem: Schreiben von Rudolf Ausserer an die Verlobte Elisabeth (Lisa) Schmidt in Wels aus "Norden" (Finnland).

Position: 5

Apr. - Sep. 1944

Feldpost 1944 April - September

Enthält unter anderem: Schreiben von Rudolf Ausserer an die Verlobte, dann Ehefrau Elisabeth (Lisa) Schmidt in Wels aus "Norden" (Finnland); einzelne, nicht zuordenbare Briefumschläge.

Position: 6

Okt. - Dez. 1944

Feldpost 1944 Oktober - Dezember

Enthält unter anderem: Schreiben von Rudolf Ausserer an die Ehefrau Elisabeth (Lisa) Schmidt in Wels aus "Norden" (Finnland).

Position: 7

Jan. - März 1945

Feldpost 1945 Januar - März

Enthält unter anderem: Schreiben von Rudolf Ausserer an die Ehefrau Elisabeth (Lisa) Schmidt in Strobl am Wolfgangsee bzw. Wels aus "Norden" (Finnland); einzelne, nicht zuordenbare Briefumschläge.

2. Verschiedene Unterlagen

Position: 9

1927 - 1944

Unterlagen Rudolf Ausserer

Enthält unter anderem: Zeugnisse des Privat-Gymnasiums Mehrerau für Rudolf Ausserer (1927-1930), Schreiben Rudolf Ausserer an die Eltern aus Mehrerau, Innsbruck und Bologna (1928-1940), eine 1940 XII 19 ausgestellte Anamnese (Prüfungsarbeit?), Promotionsanzeige März 1941, Feldpostadresse Unterarzt Dr. Rudolf Ausserer, Schreiben von den Eltern, Schwester Trude Werther (Jenesien), Schwester Grete Ausserer (Sr. Imelda im Kloster Bethanien, Kerns, Schweiz), Unterarzt Prand (? Finnland?), Tante Margarete Halbleib (Kassel), Tante Berta Ausserer (Pigeno), Hauptmann Pichler (Vorname unleserlich); Passierschein Paris-Austerlitz nach Bahnhof Gare de l'Est, Einrückungsbefehl zur 2. Kompanie, Abhebeberechtigung für Lisa Schmidt, Kontrollblatt des Hotels Bristol in Salzburg (Juli 1943), Kriegsurlaubsschein Juli 1943 "Ein kleiner Dank des Führers an seine Soldaten" - Überreichung einer Lebensmittelkarte.

Darin: 2 Ansichtskarten: Tunis, Bordeaux, Schreiben von Josef Riezler, Fließ (1939) an Rudolf Ausserer sen. (enthält Informationen über das Leben als Optantenfamilie, über die Auswanderung nach Dreizehnlinden usw.), Schreiben des Bruders Konrad Ausserer aus Kronshagen (Schleswig Holstein) an Familie Rudolf Ausserer sen.

Position: 8

1939 - 1944

Zeitungsexemplare

Enthält unter anderem: Einzelexemplare von: Alpenzeitung (8. August 1939), Berliner Illustrierte Zeitung (25. Februar 1943), Bozner Tagblatt (13. Mai 1944, mit Vermählungsanzeige auf S. 8).

Position: 12

1940 - 1947

Unterlagen Lisa Schmidt Ausserer

Enthält unter anderem: Nicht zuordenbare Briefumschläge, nicht datierbare Ansichtskarten; Schreiben von: Schwägerin Grete Ausserer (Sr. Imelda im Kloster Bethanien, Kerns, Schweiz), Tante Berta Ausserer (Eppan), Schwiegermutter Rosa Ausserer (Eppan), Schwägerin Trudl Werther (Torbole), Schwägerin Midl Ausserer, Telegramme von Martha Ausserer, Isolde; Schreiben Postsparkassenamt; Schreiben (nicht abgeschickt) von Lisa Ausserer an Erika Tscheps, Leiterin des Entbindungsheims Burglgut in Strobl am Wolfgangsee; 2 Schreiben und 1 Ansichtskarte an den Verlobten bzw. Ehemann Rudi Ausserer; Ansichtskarten von Alfonso David (1940).

Position: 10

undatiert

Notenheft

Enthält unter anderem: Text und Noten: Brautschwur, Wir tragen rote Lichter, Ehre sei Gott, Der Heiland ist geboren, Als ich bei meinen Schafen wacht, Es wird scho glei dumpa, Dich grüßen wir o Jesulein, Weihnacht im Felde, Stille Nacht.

Position: 11

1943

Konzertprogramme

Enthält unter anderem: Bregenz, 14. Februar 1943, Salzburger Theater- und Musiksommer 1943 - Arabella.

Position: 14

1943 - 1944

Fotos

Enthält unter anderem: Fotos (Original) von Lisa Schmidt, als Anlage zu Briefen, Reproduktion Hochzeitsfoto.

Position: 15

1944

Hochzeit

Enthält unter anderem: Schreiben Deutsche Volksgruppe, Bozen (Toni Hofer), an Lisa Schmidt zu bürokratischen Hürden bezüglich des Ortes der Trauung, Messheftchen.

Position: 13

2012

Tod

Enthält unter anderem: Partezettel, Sterbebild und Trauerrede für Rudolf Ausserer, verstorben am 28. April 2012.

3. Erich Schmidt (1927-1945)

Position: 23

1941 - 1945

Unterlagen Erich Schmidt

Enthält unter anderem: Führungszeugnis des Arbeitsdienstes (1944), Führerschein (1943), Korrespondenz Erna Schmidt mit Erica Wilkening, Bad Rehburg, Korrespondenz an Eltern (1944-1945); 1 Porträtfoto in Uniform (hinter Glas), ein Band mit Wäschemerkierungen aufgesteckt.